

Chaussierung

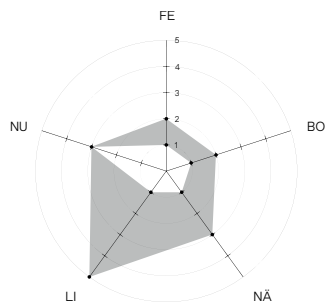
Chaussierungen sind teildurchlässige Beläge und bieten – je nach Nutzungsintensität – Lebensraum für Pflanzen und Tiere.



Definition

Die Chaussierung ist eine Wegebauweise, bei der ein wassergebundener Deckbelag aus bindigem Kiesmaterial verwendet wird. Die Stabilität wird ausschliesslich durch den im Material enthaltenen Kalk, beziehungsweise Ton und nicht durch zusätzliche Bindemittel wie Bitumen oder Teer gewährleistet.

Standortansprüche



Feuchtigkeit (FE)

- 1 Trocken
- 2 Frisch
- 3 Feucht
- 4 Nass
- 5 Immer/teils überflutet

Boden (BO)

- 1 Rohboden
- 2 Mineralboden (kiesig)
- 3 Mittlerer Humusgehalt
- 4 Humos
- 5 Rohhumus

Nährstoffgehalt (NÄ)

- 1 Sehr nährstoffarm
- 2 Nährstoffarm
- 3 Mässig nährstoffarm/-reich
- 4 Nährstoffreich
- 5 Sehr nährstoffreich

Lichtverhältnisse (LI)

- 1 Sonnig
- 2
- 3 Halbschattig
- 4
- 5 Schattig

Nutzung (NU)

- 1 Ausschliesslich passives Naturerlebnis
- 2
- 3 Aktive Nutzung temporär möglich
- 4
- 5 Aktive Nutzung immer möglich

Grundsätze

Mit der Erfüllung dieser Grundsätze wird die Biodiversität dieses Profils gefördert.

- | | |
|------------------|--|
| Materialisierung | <ul style="list-style-type: none"> Regionaler Bezug Kein Zusatz von Bindemitteln |
| Aufbau | <ul style="list-style-type: none"> 1-, 2- oder 3-Schicht-Bauweise je nach gestalterischer Anforderung und Nutzung Keine Vliese oder Folien |
| Pflege | <ul style="list-style-type: none"> Möglichst gesamte Fläche gemäss Prinzipien naturnahe Pflege Kein Einsatz von Herbiziden |
| Nutzung | <ul style="list-style-type: none"> Mittlere Nutzungsintensität |

Erhöhte Anforderungen

Mit der Erfüllung dieser erhöhten Anforderungen wird die Biodiversität noch stärker gefördert.

- | | |
|--------|---|
| Aufbau | <ul style="list-style-type: none"> Begrünung und Kleinstrukturen in Randbereichen |
| Pflege | <ul style="list-style-type: none"> Gesamte Fläche gemäss Prinzipien naturnahe Pflege Bewuchs tolerieren |

Biodiversitätsförderung

Wird das Profil wie beschrieben geplant, realisiert und gepflegt, weist es folgende Potenziale auf:

hoch = ●●●●● tief = ● negativ = (●)

- | | |
|-----------------------------|----|
| Ökologische Vernetzung | ●● |
| Lebensraum für Wildtiere | ●● |
| Lebensraum für Wildpflanzen | ● |
| Ökologischer Ausgleich | ●● |

Planung

- Bestehende Flächen entsiegeln und aufwerten
- Übergang zu angrenzenden Lebensräumen vorsehen
- Entwässerung berücksichtigen
- Einheimische und standortgerechte Begrünung in Randbereichen vorsehen
- Bauweise nach Gestaltung, Nutzung und Belastung auswählen
- Gewässerschutz beachten
- Regionales Material wählen
- Kleinstrukturen vorsehen

Realisierung

- Technische Anforderungen berücksichtigen
- Baustoffgemische in feuchtem Zustand einbauen
- Planum nicht beeinträchtigen
- Zwischenlagerung des Materials vermeiden
- Bei geforderter Verdichtung der Deckschicht statisch mit Walze verdichten
- Erstellungspflege beachten

Pflege

- Bewuchs bei Bedarf entfernen und Belag ausbessern
- Bewuchs bei Bedarf mähen
- Kein Einsatz von Herbiziden (Verbot)
- Wenig genutzte Bereiche extensiv pflegen und Bewuchs zulassen
- Entwässerung sicherstellen

Rückbau

- Material wiederverwenden
- Kleinstrukturen wiederverwenden
- Pflanzen wiederverwenden

